

Universitätszeitung



Für Spitzenleistungen zur allseitigen Stärkung der DDR und unserer Staatengemeinschaft

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nummer 12/1969

17. Juni 1969

Preis 15 Pfg

2. Frauenkongreß der DDR

Sie sind bereit, „ihren Mann“ zu stehen



Feststellungen auf der Frauenkonferenz der TU, in Erinnerung gerufen zur Auswertung des 2. Frauenkongresses in den Sektionsgewerkschaftsorganisationen und FDJ-Seminargruppen

Die Frauenversammlung an der Technischen Universität, die am 15. April stattfand, hatte in einer Willenserklärung festgestellt, daß die Frauen und Mädchen der TU die allseitige Stärkung der DDR zu ihrer Sache erklärt haben.

Die Lösung der großen Aufgaben verlangt von allen Frauen der Technischen Universität vor allem ein noch höheres politisches Wissen, da es die wichtigste Voraussetzung ist, um unser Recht auf Mitgestaltung noch besser wahrnehmen und die Verantwortung für das Ganze noch besser entwickeln zu können.

Die Versammlung erklärte ferner, daß den Frauen und Mädchen bei der Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution große Aufgaben erwachsen, darunter die Gewinnung der Frauen für die technisch-wissenschaftliche Tätigkeit und neue Berufe. Außerdem hieß es:

- 1. noch planmäßiger an der Gewinnung von Studentinnen insbesondere für die Schwerpunktssektionen gearbeitet wird,
- 2. alle Hemmnisse, die einem planmäßigen Abschluß des Studiums entgegenstehen, beseitigt werden,
- 3. der Gewinnung von Studentinnen für das Forschungsstudium noch größere Aufmerksamkeit als bisher zu schenken,
- 4. die Vermittlung von Absolventinnen mit besonderer Sorgfalt durchgeführt wird und dabei weitgehend der Forderung, mehr Frauen für die leitende Tätigkeit... zu entwickeln, Rechnung getragen wird...

Es wurde gefordert, den Problemen der Studentinnen Aufmerksamkeit zu schenken. Kürzlich hatte die Sektion Bauplanungsingenieurwesen eine Beratung mit allen Studentinnen. Das ist eine gute Sache. Aber dennoch gibt es noch keine Übersicht darüber, ob die Hinweise der Frauenversammlung vom April überall ausgewertet wurden; worin die Ergebnisse bestehen.

Jetzt, nach dem 2. Frauenkongreß der DDR, müßte in allen Gewerkschaftsgruppen, Parteileitungen und FDJ-Leitungen auch darüber gesprochen werden.

Die überwiegende Mehrheit der Frauen an der TU arbeiten in den Bereichen der Leitung, Verwaltung und Dienstleistung.

Wir sind kürzlich von Lesern angesprochen worden, mehr über ihre Probleme zu berichten und sie zu diskutieren. Aus dem Bereich Universitätsleitung, das ist wahr, gelangen aber schon seit einiger Zeit keine Beiträge darüber zu uns. Parteiorganisation und Gewerkschaftsleitung sollten sich die im gemeinsamen Arbeitsprogramm getroffenen Festlegungen ansehen (das trifft übrigens auf jeden Bereich zu), um in der „UZ“ darzulegen, wie die Forderungen erfüllt wurden und welche Probleme unsere Kolleginnen haben.

Aber darüber schreiben Sie sicher auch selbst. Natürlich freuen wir uns über einige Zeilen an die Redaktion.

Und jeder sollte spüren, daß wir in den Frauen und Mädchen unentbehrliche Mitstreiterinnen für die Verwirklichung unserer Ziele haben. Die Diskussion ist eröffnet.



Fotos: Erdmann (2)

Solidarität mit dem Kampf der arabischen Völker

Kampfmeeting am 5. Juni bekräftigte unsere Gemeinsamkeit im Kampf gegen die USA-Globalstrategie und den israelischen Aggressor

An der TU Dresden beteiligten sich am Wettbewerb in Vorbereitung der Leistungsschau auf wissenschaftlichem Gebiet ca. 1.850 Studenten und 150 junge Wissenschaftler mit 950 Arbeiten; darunter 180 Kollektivarbeiten. Auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus reichten 432 Studenten insgesamt 221 Arbeiten ein. Die besten, von den Sektionen ausgewählten Arbeiten, sind in der TU-Leistungsschau ausgestellt. Insgesamt 140 Arbeiten werden zur III. Zentralen Leistungsschau im November 1969 nach Rostock delegiert.

Im folgenden möchten wir zwei an der TU-Leistungsschau beteiligten Kollektive vorstellen:

An der Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft, Wissensgebiet Betriebswirtschaft der Bauindustrie, befaßte sich unter Leitung von Dipl.-Ing. oec. Wolfgang Sperling ein Studentenzirkel mit Gebäudeökonomie und vergleichenden Untersuchungen der Bewirtschaftungskosten von mehrgeschossigen und vielgeschossigen Wohnbauten. Dieser Studentenzirkel umfaßte 22 Mitglieder, darunter 18 Studenten, aus allen Studienjahren. Weiterhin sind drei Wissenschaftler Mitglieder dieses Studentenzirkels, darunter auch der Rektor, Genosse Professor Dipl.-Wirtsch. Liebcher sowie der Direktor des Produktionsbereiches Hoyerswerda im WVK Cottbus.

Die Arbeit wird zur Empfehlung wirtschaftlicher Geschöfzahlen im Wohnungsbau beitragen und stellt einen Beitrag zur Schaffung von Primärdaten im Wohnungsbau dar.

Gegenwärtig liegen die Preise bei Wohnhochhäusern bis zu 150 Prozent über dem Niveau mehrgeschossiger Wohngebäude. Deshalb wurden Quellen und Möglichkeiten zur Rationalisierung untersucht, die erlauben, daß die Geschöfzahl verdoppelt werden kann, ohne daß der Investitionsaufwand erheblich steigt. Die Arbeitsergebnisse gehen weit über die in der internationalen Literatur bisher angegebenen Auslagen hinaus. Es handelt sich hierbei um eine Grundlagenarbeit, deren Nutzen bis jetzt noch nicht ab-

Der Zentralen Leistungsschau in Rostock entgegen



Unser Foto links: Die FDJ-Studenten Glos, Bernhard (beide Chemie), Rüssel, Ohk (beide Technische Chemie/Berufspädagogik) und Tonnenberger (Psychologie) schufen als sozialistisches Kollektiv Arbeitsunterlagen für die Phosgenproduktionsanlage des VEB Philopharm Quedlinburg. Foto: Höller

Stimmen

zur diplomatischen Anerkennung der DDR

Wir sudanesischen Studenten an der Technischen Universität haben mit großer Freude den Schritt begrüßt, den die Regierung der Demokratischen Republik Sudan mit der diplomatischen Anerkennung der DDR getan hat.

Wir begrüßen auch die Haltung der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik, die unser Land unterstützt. Wir wünschen daher für die Zusammenarbeit der beiden Staaten Erfolg!

Abdel Qadir, 2. Seminar/IT

Die diplomatische Anerkennung des befreundeten deutschen Friedensstaates, der Deutschen Demokratischen Republik, durch die Regierung des Irak ist ein entscheidender Schritt im Kampf der arabischen Völker gegen Imperialismus und Zionismus.

Wir begrüßen daher diesen Schritt in der Hoffnung, daß weitere Maßnahmen im Dienste der demokratischen Befreiung des Iraks folgen.

Union der arabischen Studentenv Verbände in Dresden

Aus Anlaß des vor zwei Jahren gegen die arabischen Länder verübten verbrecherischen Raubkrieges Israels fand am 5. Juni vor dem Ostflügel der Mensa, Dülferstraße, ein Kampfmeeting statt. Genosse Dr. Rainulf Nowarra, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung, verurteilte unter Beifall der anwesenden ausländischen und FDJ-Studenten die systematische Fortsetzung der israelischen Aggression. Er betonte, daß die PDJ fest an der Seite der Weltjugend- und Studentenbewegung steht und den Kampf der arabischen Völker gegen den Aggressor unterstützt. Solidarität mit den fortschrittlichen Kräften der arabischen Länder übt sowie die Forderung nach Abzug aller israelischen Aggressoren aus den okkupierten Gebieten erhebt.

Mahmoud Abouzeid, Sekretär der Union des arabischen Studentenverbände, würdigte in diesem Zusammenhang die Rolle der DDR bei der Unterstützung der arabischen Staaten, bei der Beseitigung aller Folgen der israelischen Aggression (unser Bild). Weiterhin brachte er zum Ausdruck, daß die Sowjetunion an der Spitze der internationalen Solidaritätsbewegung große Hilfe leistet.

Paul Gross, als Vertreter des Internationalen Studentenkomitees, hieß alle Schritte gut, die zur friedlichen Lösung des Nahost-Konfliktes beitragen.

Unser Standpunkt ist deshalb:

Zusammen mit den sozialistischen Ländern und allen friedliebenden Menschen der Welt stehen wir, Angehörige der Technischen Universität, fest an der Seite der arabischen Völker, die um die Beseitigung der Folgen der israelischen Aggression kämpfen.

Weitere Informationen lesen Sie auf Seite 2